

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 4

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Blusen aus Schweizer Stoffen

Im kommenden Frühling und Sommer werden Blusen ganz besonders gefragt sein, denn sie eignen sich hervorragend zum Kombinieren mit Gilet, Jacken, Hosen, Röcken, Jupes, Shorts. Sie erscheinen deshalb höchst vielfältig: lässige Herrenhemden, überweite Blousons aus Baumwolle, Jersey, Crêpe de Chine sind Themen, die im Frühjahr/Sommer '78 hoch im Kurs stehen.

Aber auch Hemdblusen mit kleineren Kragen, Stehkragen oder kragenlos, in eleganter Version in Seidenoptiken mit weiteren Ärmeln, die in Bündchen und Volants gefasst sind, mit Spitzen verziert, werden im Sommer getragen.



Pastellbeige und Braun gehören nach wie vor zu den aktuellen Kombinations-Nuancen: hier zwei Blusen-Beispiele aus pflegeleichtem Tersuise-Crêpe. Links ein Modell im College-Stil, rechts eine sportlich-elegante Variante. Modelle: Ines-Blusen, Engelburg; Foto: Andreas Gut, Zürich. «Schweizer Textilien»

Wichtig sind drei Punkte:

1. Die Blusen sind grosszügiger geschnitten
2. Eine Wirkung geht vor allem von den Stoffen aus
3. Sportliches und Romantisches ist gefragt; legere Sportlichkeit darf auch mit folkloristischen Details wie Rüschen oder Volants kombiniert werden.

Bei der Wahl ihrer Stoffe berücksichtigten die internationalen Konfektionäre im Frühjahr '78 vor allem Schweizer Materialien. Dies mit gutem Grund, denn das reichhaltige Angebot an Schweiz. Stoffnouveautés bot ihnen eine Fülle modischer Inspirationen. Neben modischem Schnitt und exklusiven Dessins werden die Käuferinnen der Sommermode '78 die sprichwörtlich gute Schweizer Qualität und die hervorragenden Trageigenschaften dieser Stoffe zu schätzen wissen.

Frühling 1978:

Die Wiederentdeckung des Beines

Noch nie haben Frauen so viel Stiefel getragen, wie letzten Winter. Aber was wird im Frühling mit dem Bein geschehen, wenn plötzlich die lederen Hüllen fallen und ihm die neuen flachen Schuhe und zierlichen Sandalen eine völlig neue Optik verleihen? Dazu kommt noch, dass die Rocksäume ernsthafte Anläufe nach oben starten und auch die aktuellen Hosen reduzieren ihre Ansprüche auf das Bein, indem sie die Knöchelregion entblößen. Modespezialisten sind sich einig, dass kein Bein der neuen Mode gegenüber «neutral» bleiben wird, sondern je nach Kleidungsstil und Gelegenheit «Farbe» bekennen wird.

Am einfachsten funktioniert das Beinmodespiel, wenn man eine halbtransparente Strumpfhose in einer auf die Kleidung assortierten Modefarbe wählt. Das Modell «Opaque» zum Beispiel und die etwas transparenteren Modelle «Tendresse» und «Saint Trop» gibt es bei Fogal in 30 verschiedenen Farben. Besonders hübsch zu den neuen Pastelltönen dieses Frühlings, wie man sie bei Jersey-Modellen und sportlich-eleganten Kleidern und Ensembles findet, passen die Nuancen Clyde, Ramier, Poudre, Taiga, Sable, Blossom und Ermine.

Eine andere Variante, vor allem zur jungen, fantasievollen Mode gedacht, ist das Spiel mit den Söckchen — heruntergerollt und über neutralen Strumpfhosen getragen — oder gar ein kurzes Söckchen über einer Kniesocke über einem Strumpf für den Etagen-Look am Bein.

Als interessante Neuheit für den Frühling 1978 ist das Comeback des altbewährten Strumpfes zu betrachten. Nein, es sind nicht etwa ältere Damen, die nach einem Strumpfhosen-Seitensprung wieder zur traditionellen Beinbekleidung von Anno dazumal zurückkehren, sondern die jungen, modischen und modemutigen. Aufgrund steigender Nachfrage sah sich Fogal veranlasst, nicht nur sein Strumpfmodell «Trocadero» in 20 Modenuancen



Zu festlichen Abendmodellen ziehen elegante Damen gerne einen besonders feinen Strumpf an, etwa aus reiner Seide oder mit sichtbarer Naht. Und damit jetzt auch Strumpfhosen-Liebhaberinnen abends punkto Eleganz auf ihre Rechnung kommen, bringt Fogal diesen Frühling zwei neue Modelle: die Belle Epoque» Strumpfhose mit Hochferse und Naht und die einmalige Strumpfhose namens «Affection» aus reiner Seide (mit lycraverstärktem Höschen) mit unnachahmlichem Glanz und Hautgefühl. Eigentlich fast ein «Muss» zu allen wertvollen Seidenkleidern. Foto: Michel Conte für Fogal.

bereitzuhalten, sondern dazu passend eine Anzahl attraktiver Strumpfgürtel, nicht zuletzt im wiederentdeckten Farbton «weiss», die mit weissen Strümpfen recht verführerisch locken.

Am wenigsten verändert hat sich verständlicherweise die Strumpfmode für den Abend, denn zu festlichen Stunden haben elegante Frauen schon immer Wert auf etwas besonderes gelegt, etwa auf einen reinseidenen Strumpf, auf eine sichtbare Naht, auf ein dekoratives Tupfen- oder Fischnetz-Muster. Um die Festauswahl für Strumpfhosen-Liebhaberinnen zu erweitern, bringt Fogal demnächst zwei neue Modelle heraus: eine Strumpfhose mit Naht und «Belle Epoque» Hochferse und eine andere aus reiner Seide mit dem unnachahmlichen Glanz und Hautgefühl (ab Ende April erhältlich).

Fogal AG, 8022 Zürich

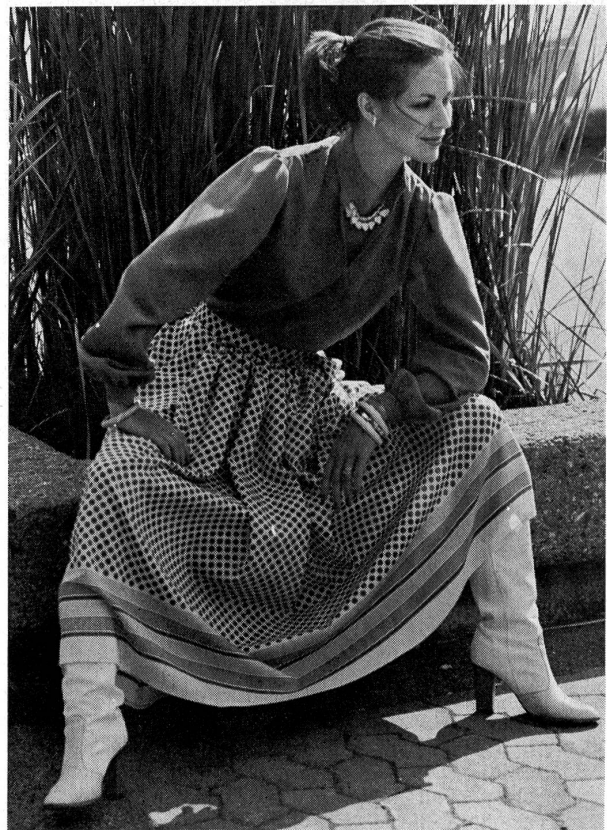
Frühjahr/Sommer 1978: Miss Wool auf Erfolgskurs

Zum Frühjahr/Sommer 1978 ist die Mode der «Miss Wool» spritzig und jung, modern und funktionell und ausschliesslich aus Stoffen in Wollsiegel-Qualität gearbeitet.

Neu im Bereich der jungen Mode ist der starke Einsatz von Unis in den aktuellen Sommerfarben. Woll-Weiss fehlt in keiner Kollektion. Ihm folgen naturverbundene Töne wie Sand, Kiesel, Schilf oder Mint, Mais oder Honig, Banane oder Zimt. Zimt — oft in Kombination mit Sand, Mais oder Woll-Weiss — ist dabei «hitverdächtig».

Gemusterte Wollstoffe wie Mini-Hahnentritt, Pepita oder klassische englische Dessins sind mehr den Kostümen, den Coordinates und den Blazern vorbehalten. Bei den Röcken führen auch in dieser Saison Schotten- und Fantasiekaros sowie fröhliche, frische Blumendessins.

Die Silhouette der Frühjahrs-Mode ist weit, weich und beschwingt. Bei den Mänteln liegen weite, oft ungefüttete Zelt- und Hemdformen an der Spitze. Die wichtigste Jackenform ist nach wie vor der Blazer. Kurze Blazer- und Spenzerformen zu weiten Röcken,

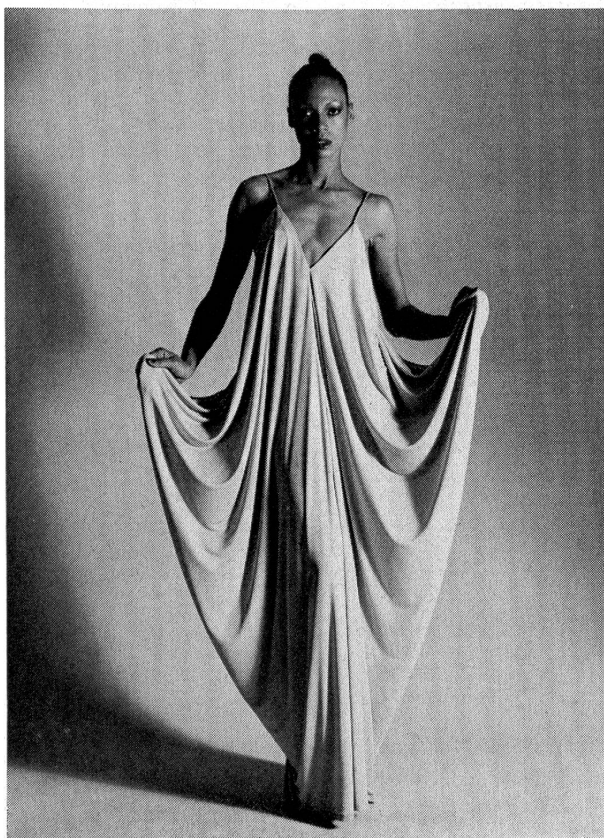


Tupfen und Streifen tummeln sich auf diesem superleichten Roll-Faltenrock aus Wollsiegel-Mousseline. Hochaktuell ist die Farbkombination von Zimt und Weiss. Wollsiegel-Modell: Issel, Düsseldorf; Schmuck: Santaniello; Foto: Wollsiegel-Dienst/Capellmann.

lange Blazer und Herrenjackets zu schmalen und geraden Hosen — häufig mit Bundfalten. Als Alternative — aber nur für Figuren, die sie auch wirklich tragen können — Blousons mit Strickbündchen oder Kordeldurchzug. Man kombiniert sie mit angekrausten Bauernröcken, Halbglocken-, Glocken- oder Faltenröcken. Die Kleider sind weich, fließend und beschwingt. Sie zeigen oft enorme Weite, die durch Gürtel oder Schärpen gebändigt wird. Modemutige tragen sie zur Abwechslung auch gerne ungegürtet als weitschwingende, luftige «Hüllenkleider».

R. dos Santos

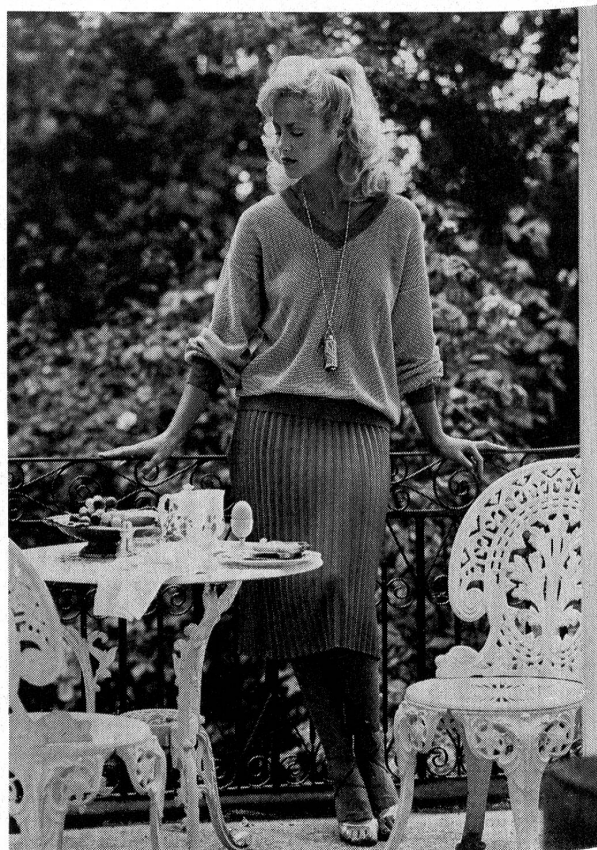
Ein romantisches Abendkleid des Londoner Modehauses Jean Varon



Die Jean Varon Frühjahrs- und Sommerkollektion 1978 verleiht dem gestaltenden Talent von John Bates volle Geltung und enthält viele romantische, sehr feminine Abendkleider. Dies ist Isis, ein Jersey-Abendkleid mit klassischem Faltenwurf und einfacher Linienführung. Das Décolleté-Oberteil wird durch schmale Schulterbänder gehalten. Das Jersey-Gewebe besteht aus 100 % Viscose und das Modell ist in den Farben Gelb, Violett, Dunkelblau, Silbergrau und Schwarz erhältlich.

Jean Varon Ltd., 19—20 Noel Street, London W1V 4HH.

Legere Eleganz — ein Kennzeichen der Frühjahrskollektion 78 von Prince



Dieser legere Pringle Uebersweater aus Baumwolle und der Faltenrock bilden eine elegante Garnitur, die sich ebenso gut für den Beruf wie auch für Freizeitkleidung eignet.

Der weiche Sweater mit spitzem Ausschnitt — Modell «Madson» — hat ein Muster, das durch die Falten des formschönen Rockes aus reiner Baumwolle auf ideale Weise ergänzt wird.

Beide Kleidungsstücke gehören der Pringle Frühjahrskollektion 78 an.

Pringle of Scotland, 12A Savile Row, London W1X 2LX.